

**Anträge für die Sitzung der  
Stadtverordnetenversammlung am 10. Juli 2023**

<b>Lfd. Nr.</b>	<b>Gegenstand</b>	<b>Eingangsdatum</b>	<b>zust. Ausschuss</b>	<b>Zuständige/s Amt /Ämter</b>
<b>Anträge</b>				
133	Antrag der AfD/B-C-Fraktion: Fuldaer Straßenplan speziell für Touristen und Tagesgäste	2023-05-24	DWA	80
134	Antrag der AfD/B-C-Fraktion: Soforthilfeprogramm gegen weitere Zurückweisungen am Fuldaer Frauenhaus	2023-06-12	SFA	50
135	Antrag der CDU-Fraktion: Bericht zu öffentlichen Toiletten in der Innenstadt	2023-06-27	ABK	69
136	Antrag der SPD/VOLT-Fraktion: Im Bereich der Innenstadt und auf Strecken, die stark frequentier werden, Sitzgelegenheiten einzurichten	2023-06-27	ABK	69
137	Antrag der Fraktion Bündnis90/Die Grünen: kurzfristige Maßnahmen des städtischen Logistikkonzepts	2023-06-27	DWA	61
138	Antrag der Vertreterin Die PARTEI: Stolpersteine – Erinnerung an die Opfer der Nazi-Zeit	2023-06-27	SKA	66
139	Antrag der Vertreterin Die PARTEI: In Fulda gilt: Fahrräder bitte schieben	2023-06-27	DWA	35

# Antrag

der „AfD / Bündnis-C“ Fraktion

133



AfD/Bündnis-C · Stadtfraktion · Postfach 1216 · 36002 Fulda

„AfD/Bündnis-C“ Fulda - Stadtfraktion

Frau Stadtverordnetenvorsteherin  
Margarete Hartmann  
Schlossstraße 1  
36037 Fulda

Frank Schüssler (stellv. Fraktionsvorsitzender)

[frank.schuessler.stavo@afd-fulda.de](mailto:frank.schuessler.stavo@afd-fulda.de)

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht

Unser Zeichen, Unsere Nachricht

Berichterstatter

Datum

Frank Schüssler

23.05.2023

## **Fuldaer Straßenplan speziell für Touristen und Tagesgäste**

*Die Fuldaer Stadtverordnetenversammlung beschließt,*

**die Erstellung und Verbreitung eines gedruckten Straßenplanes der Stadt Fulda speziell für Touristen unter Einbeziehung der städtischen Gewerbetreibenden**

### Begründung:

Fulda steht bei Urlaubern und Tagestouristen hoch im Kurs. Besonders jetzt zur Landesgartenschau ist dieses Interesse nochmals stark gestiegen. Mit Blick auf die jüngsten Äußerungen von Fuldaer Gewerbetreibenden, nicht im erhofften Maße an den wirtschaftlichen bzw. touristischen Synergieeffekten teilhaben zu können, sowie der Tatsache, daß sich solch spezielle Tourist-Stadtpläne in anderen Städten großer Beliebtheit erfreuen, sollte Fulda in diesem Bereich nicht mit leeren Händen dastehen.

Ein faltbarer Stadtplan kann für unsere Besucher und Touristen neben einer rein räumlichen Orientierungshilfe vor allem als städtische Visitenkarte und erste Anlaufstelle zur Beantwortung der Frage „Wo finde ich was?“ dienen.

Das Hauptaugenmerk sollte hierbei auf die Einbindung der städtischen Gewerbetreibenden gelegt werden. Firmen und Unternehmen – insbesondere jene mit einem direkten touristischen Mehrwert – sollen die Möglichkeit erhalten, eigene Werbeanzeigen gegen eine angemessene Gebühr auf dem Stadtplan zu platzieren. Neben der Rückseite böte sich hierzu als Umrandung der Straßen- und Wegekarte auch ein Teil der Vorderseite an. Die Angabe des zugehörigen Planquadrats innerhalb der Werbeannoncen gewährleistet auch bei einem solch analogen Printprodukt stets die sichere und schnelle Auffindbarkeit der jeweiligen Örtlichkeit auf der Karte.

Zusätzlich bestünde auch für die Stadt Fulda selbst die Möglichkeit, auf eigene kulturelle Angebote (Sehenswürdigkeiten, Ausstellungen, etc.) hinzuweisen.

Dieser mit zahlreichen sowohl kulturellen als auch kommerziellen Informationen angereicherte Stadtplan soll an den städtischen Tourist-Informationen sowie weiteren städtischen publikumsträchtigen Orten (z.B.

Stadtschloss, Vonderau Museum, Stadttheater, etc.), bei Stadtführungen und ganz aktuell natürlich auch im Rahmen der Landesgartenschau kostenlos an Besucher und Touristen ausgegeben bzw. für diese ausgelegt werden.

Im Idealfall können nach einer Anlaufphase die Einnahmen der Anzeigenschaltungen sogar die Druck- und Erstellungskosten seitens der Stadt Fulda abdecken. Auch die Übersetzung dieses Projektes in einen digitalen Zwilling (z.B. im Zusammenspiel mit der „Doyo“-App) könnte zu einem späteren Zeitpunkt angegangen werden.

Andere touristisch ebenfalls attraktive Städte haben einen solchen Stadtplan bereits in ihrem Angebot und schaffen so für alle Beteiligten – städtischer Tourismus und lokale Wirtschaft – eine Win-Win-Situation, die wir nunmehr auch in Fulda etablieren sollten.

Mit freundlichen Grüßen

  
**Frank Schüssler**  
- stellv. Fraktionsvorsitzender -

  
**Pierre Lamely**  
- Fraktionsvorsitzender -

# Antrag der AfD/Bündnis-C Fraktion



134

Die Stadtverordnetenvorsteherin  
Eing.: 12. Juni 2023  
*K. Co.*

AfD/Bündnis-C Fulda – Stadtfraktion · Postfach 1216 · 36002 Fulda

Frau Stadtverordnetenvorsteherin  
Magistrat der Stadt Fulda  
Schlossstraße 1  
36037 Fulda

„AfD/Bündnis-C“ Fraktion in der  
Stadtverordnetenversammlung

Pierre Lamely (Fraktionsvorsitzender)

pierre.lamely.stavo@afd-fulda.de

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht

Unser Zeichen, Unsere Nachricht

Telefon, Name

Datum

08.06.2023

## Soforthilfeprogramm gegen weitere Zurückweisungen am Fuldaer Frauenhaus

### Antrag:

*Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Fulda beschließt, den Magistrat damit zu beauftragen,*

- *die Kapazitäten im Fuldaer Frauenhaus mindestens zu verdoppeln;*
- *es wird zusätzliches Fachpersonal zur Betreuung eingestellt;*
- *entsprechend notwendige finanzielle Mittel werden bereit gestellt.*

### Begründung:

Im Jahr 2020 lebten 36 verschiedene Frauen im Fuldaer Frauenhaus. Gleichzeitig musste man 60 Anfragen wegen Vollbelegung ablehnen (siehe Antwort des Magistrats auf eine kleine Anfrage der AfD/Bündnis-C Fraktion vom 30.06.2021). Ein entsprechender Mehrbedarf lag damit auf der Hand. Ein von uns am 12.10.21 eingereichte Antrag wurde von allen anderen Fraktionen abgelehnt.

Vor dem Hintergrund, dass im vergangenen Jahr 95 Frauen und 114 Kinder abgewiesen wurden, hat sich der Bedarf deutlich erhöht. Es sind deshalb zeitnah die beantragten Maßnahmen umzusetzen.

Wir verweisen weiter auf die Begründung unseres damaligen Antrages:

Zum Aktionsplan der EU, der sich auch die Bundesregierung verschrieben hat, zur Bekämpfung von sexueller Diskriminierung, gehört auch die Zurückdrängung von häuslicher Gewalt und Gewalt gegen Frauen, welche die schlimmste Form der sexuellen Diskriminierung von Frauen darstellt.

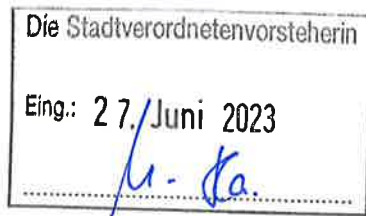
Da Frauen aufgrund einer Abhängigkeitssituation von Ihrem gewalttätigen Partner, aber auch aus falsch verstandener Treue und Angst vor Einsamkeit nur in seltenen Fälle häusliche Gewalt zur Anzeige bringen, helfen härte Gesetze nur bedingt weiter.

Rückzugs- und Zufluchtsmöglichkeiten für Frauen sind ein erfolgversprechendes Hilfsangebot in einer schwierigen Lebenssituation. Sie bieten die Möglichkeit die eigene Situation und die Beziehung zum gewaltbereiten Partner zu reflektieren und sich neu zu sortieren.

Mit freundlichen Grüßen

  
**Pierre Lemley**  
- Fraktionsvorsitzender -

  
**Frank Schüssler**  
- stellv. Fraktionsvorsitzender -



**CDU** Stadtverordnetenfraktion Fulda

**Christlich Demokratische Union**  
Stadtverordnetenfraktion Fulda  
Schlossstr.1 36037 Fulda

Bankverbindung:  
Sparkasse Fulda  
BLZ 530 50180  
Kto Nr. 400 27 438

Tel.: 0661 54580  
E-Mail: mail@cdufraktion-fulda.de

135

An Frau  
Stadtverordnetenvorsteherin  
Margarete Hartmann  
Stadtschloss

36037 Fulda

Fulda, 26.06.2023

Antrag der CDU-Stadtverordnetenfraktion  
betreffend **Bericht zu öffentlichen Toiletten in der Innenstadt**

## ANTRAG

Für viele Menschen ist die Möglichkeit, bei Bedarf schnellstmöglich eine Toilette aufsuchen zu können, ein wichtiges Thema beim Besuch der Innenstadt.

Um die Innenstadt weiterhin sauber zu halten und den Bedürfnissen der Menschen gerecht zu werden, sollten weitere Möglichkeiten der Verfügbarkeit geprüft werden. Hier wäre es beispielsweise gut, wenn vorhandene Toiletten in öffentlichen Einrichtungen und Gaststätten genutzt werden könnten.

Vor diesem Hintergrund stellt die CDU-Fraktion den Antrag, einen Bericht über die öffentlichen Toiletten in der Innenstadt zu geben:

- Wie viele öffentliche Toiletten gibt es in der Fuldaer Innenstadt und wo sind diese zu finden?
- Welche Öffnungszeiten haben die Toiletten und sind sie alle barrierefrei?
- Sieht der Magistrat die Möglichkeit weiterer Konzepte, die die örtliche Gastronomie und den Handel einbinden?

Patricia Fehrmann  
Fraktionsvorsitzende

i.A. Steffen Werner  
Fraktionsassistent

**Sozialdemokratische Partei Deutschlands/  
Volt  
Stadtverordnetenfraktion Fulda**

Die Stadtverordnetenvorsteherin

Eing.: 27. Juni 2023

136

SPD – Stadtverordnetenfraktion Fulda · Schloßstrasse 5 · 36037  
Fulda

Frau Stadtverordnetenvorsteherin  
Margarete Hartmann  
Stadtschloß  
36010 F U L D A

Schloßstr. 5  
36037 Fulda  
Tel.: 0661/73600  
Fax 0661/9016314  
Mail: spd-fraktion.fulda@t-online.de  
26.6.2023

## A N T R A G


Die SPD/Volt-Fraktion beantragt,

im Bereich der Innenstadt und auf Strecken, die stark von Fußgängern frequentiert werden, ausreichend Sitzgelegenheiten einzurichten.

### Begründung:

Die Bevölkerung wird immer älter und trotzdem mobiler. Auch zu Fuß. Wenn die Innenstadt attraktiv bleiben soll, dann müssen ausreichend Sitzgelegenheiten zum Ausruhen und Verweilen geschaffen werden. Die Ausstattung von Sitzgelegenheiten im Innenstadtbereich und stark benutzten Fußgängerstrecken sollte deshalb verbessert werden.

Beispiele für eine ungenügende Ausstattung von Sitzgelegenheiten sind der Bereich des Gemüsemarktes und der Buttermarkt.

  
Fraktionsvorsitzender  
Jonathan Wulff

Berichterstatter  
H.-J. Tritschler



**Stadtfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**

Rabanusstraße 35, 36037 Fulda

| stadtfraktionfd@gruene-fulda.de

| 0661 74924

Frau Stadtverordnetenvorsteherin  
Margarete Hartmann  
Schlossstraße 1

Fulda, 27.06.2023

36037 Fulda

**Antrag zu den kurzfristigen Maßnahmen des städtischen Logistikkonzepts**

Sehr geehrte Frau Stadtverordnetenvorsteherin,

die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN beantragt, die kurzfristigen Maßnahmen aus dem Abschlussbericht „Effiziente und nachhaltige städtische Logistik für die Stadt Fulda“ umzusetzen. Dies betrifft die Einschränkung der Lieferzeiten in der Fußgängerzone sowie die Ausweisung von Lastenradparkplätzen im Kernstadtgebiet.

**Begründung**

Klimaneutralität für die ganze Stadt bis 2040 zu erreichen ist ein Ziel, das nur in vielen, kleinen Schritten auf vielen Ebenen erreicht werden kann. Ein Schritt ist es, emissionsarmen Verkehr dort zu fördern, wo er bereits heute problemlos umsetzbar und wirtschaftlich vernünftig ist.

Mit dieser Maßnahme geht an alle KEP-Dienstleister das klare Signal, sukzessive ihre Verteilkonzepte im Innenstadtkern umzustellen. Frühzeitige Information und vernünftiger zeitlicher Vorlauf schaffen die notwendige Planungssicherheit für KEP-Dienstleister, damit diese die notwendigen Investitionen in emissionsarme Fahrzeuge einplanen können. Aus unserer Sicht werden damit auch wichtige Voraussetzungen für die Pilotphase eines Mikro-Hub-Konzepts geschaffen, das im Logistik-Konzept ebenfalls nahegelegt wird.

Steffen Pichl

i.V. Silvia Brünnel  
Fraktionsvorsitzende BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
der Stadtfraktion Fulda



Die Stadtverordnetenversammlung

Eing.: 27. Juni 2023

**Ute RIEBOLD**

Frau  
Stadtverordnetenvorsteherin.....  
Margarete Hartmann  
Stadtschloss  
Schlossstraße 1  
36037 Fulda

138

Die PARTEI Stadtverordnete  
Ute Riebold  
Heinrichstraße 10  
36037 Fulda  
0661 90 15 236 • 0170 6 123 181  
ute@die-partei-fulda.de • ute@riebold.eu

Fulda, 27.06.2023

**Antrag**  
**SVV 10.07.2023**

**Stolpersteine – Erinnerung an die Opfer der Nazi-Zeit**

**Beschlussvorschlag**

Die Stadt Fulda erlaubt die Verlegung von Stolpersteinen (Gedenktafeln des Künstlers Gunter Demnig) im öffentlichen Straßenraum. Verlegeorte und Verlegezeitpunkt müssen mit der Stadt Fulda abgestimmt werden.

Begründung

Die Verlegung von Stolpersteinen\* ist nicht alternativ zu der Gestaltung von weiteren Gedenkorten wie der Platz der zerstörten Synagoge, des geschändeten Friedhofes u. a. zu sehen. Diese Tafeln erweitern die Gedenkorte um die Häuser, in denen Menschen jüdischer Herkunft, Sinti und Roma und andere Verfolgte gewohnt und oft auch gearbeitet haben.

Die Erlaubnis der Verlegung von Stolpersteinen bedeutet nicht, dass die Stadt Fulda dieses Projekt initiiert oder organisiert. Das obliegt Menschen, die sich zusammenfinden, um diese Art, sichtbar an die Opfer des NS-Terrors zu erinnern, auch in Fulda zu ermöglichen. Seit 1992 wird so in mittlerweile 1265 Kommunen in Deutschland und in vielen anderen Orten in 21 Ländern Europas an die Schicksale von mehr als 100.000 diskriminierter, verfolgter, misshandelter, deportierter, ermordeter Menschen gedacht. Gedacht wird an dem jeweils letzten selbstgewählten Wohnort. Damit beschränkt sich das Gedenken nicht auf Orte wie Synagogen und Friedhöfe, sondern holt die Erinnerung in unser Alltagsleben, in unsere Mitte.

Seit Jahrzehnten wird das Projekt mit der Begründung abgelehnt, die Jüdische Gemeinde Fuldas wolle das nicht. Ja, zu diesem Projekt gibt es auch in Fulda differenzierte Ansichten. Doch in vielen Kommunen, die zu der jüdischen Gemeinde Fuldas gehören, wurden bereits Stolpersteine verlegt (Tann, Burghaun, Wüstensachsen, Bebra, Niederaula, Hünfeld u. v. a. m.), in Burghaun beispielsweise war der Vorsitzende der Jüdischen Gemeinde Fuldas bei einer Verlegung dabei. Seine langjährige Vorgängerin hingegen, teilt das Projekt Stolpersteine. Die immer wieder genannte Begründung scheint vorgeschoben. Die Ablehnung basiert wohl eher darauf, dass viele Hausbesitzer\*innen / Geschäftsinhaber\*innen nicht wollen, dass die jüdische Geschichte ihrer Immobilien augenscheinlich wird, gar nachgefragt wird, wie die eigene Familie das ursprünglich jüdische Eigentum erworben hat.



Ute Riebold – Die PARTEI

Ein echter Satiriker kann nur ein Mensch sein,  
der im Herzensgrund die Menschen liebt.  
*Charlie Chaplin*

\* <https://www.stolpersteine.eu/>

**Die PARTEI**

Die Stadtverordnetenvorsteherin

Eing.: 27. Juni 2023

**Ute RIEBOLD**

Frau  
Stadtverordnetenvorsteherin  
Margarete Hartmann  
Stadtschloss  
Schlossstraße 1  
36037 Fulda

139

Die PARTEI Stadtverordnete  
Ute Riebold  
Heinrichstraße 10  
36037 Fulda  
0661 90 15 236 • 0170 6 123 181  
ute@die-partei-fulda.de • ute@riebold.eu

Fulda, 27.06.2023

**Antrag**  
**SVV 10.07.2023**

**In Fulda gilt: Fahrräder bitte schieben**

**Beschlussvorschlag**

Die Bahnhofstraße wird durchgehend in beiden Richtungen für Radfahrende befahrbar.

Begründung

Obwohl die Bahnhofstraße in beide Richtungen für den Radverkehr freigegeben ist, verlangt die Rechtslage, bei der Querung von Heinrichstraße und Lindenstraße das Fahrrad zu schieben. Da die Lichtsignalanlage parallel zur Bahnhofstraße nur eine Fußgängerampel ist und die Ampelfurt jeweils über die Bahnhofstraße hinweg führt, müssen Radfahrende absteigen und schieben. Vor der Umgestaltung der Bahnhofstraße in eine Fußgängerzone gab es wie in der Rabanusstraße auf beiden Seiten der Bahnhofstraße je eine Fußgängerampelfurt, sowohl bei der Kreuzung mit der Lindenstraße als auch bei der mit der Heinrichstraße. Eine radfreundliche Lösung. Zwischen den Furten durfte die Bahnhofstraße auch fahrend überquert werden, sofern der Autoverkehr beachtet und nicht ausgebremst wurde.

*Ute Riebold*  
Ute Riebold – Die PARTEI

Ein echter Satiriker kann nur ein Mensch sein,  
der im Herzensgrund die Menschen liebt.  
*Charlie Chaplin*

Die **PARTEI**